

7. ordentliche UV-Sitzung am 17.12.2020

1. Gemeinsamer Antrag der Fraktionen VSStÖ, GRAS und LUKS

Antrag zur Einrichtung eines Härtefonds

Die Covid-19 Pandemie hat die gesamte Bevölkerung hart getroffen. Bei vielen Studierenden hat diese Pandemie finanzielle Probleme aufgezeigt, die nur schwer wieder in den Griff zu bekommen sind! Nun ist es wichtig gemeinsam und solidarisch aus dieser Krise wieder heraus zu kommen. Um besondere Härtefälle aufzufangen:

Möge die UV der Universität Salzburg folgendes beschließen:

- Die Einrichtung eines COVID-19 Krisentopf für Studierende an der Uni Salzburg unter den Voraussetzungen der Förderrichtlinien
- Die Auflösung von Rücklagen in Höhe von 50.000€ für den Härtefonds

2. Antrag zum Menstruationsprojekt

Die Österreichische Hochschüler_innenschaft der Universität Salzburg möge beschließen, das bereits in den letzten Universitätsvertretungssitzungen besprochene Menstruationsprojekt mit 3.000€ zu initiieren.

Menstruationsprodukte sind für menstruierende Personen wichtige Artikel, da sich keine menstruierende Person aussucht zu bluten. Nichtsdestotrotz finden wir im Jahr 2020 immer noch 20% Mehrwertsteuer, also den **Steuersatz für „Luxusartikel“**, auf Menstruationsprodukte in Österreich, während Länder wie Irland, Australien und Kanada die Steuer abschafften und in Schottland vor kurzem ein Gesetz verabschiedet wurde, dass in öffentlichen Gebäuden die kostenlose Bereitstellung von Tampons und Einlagen verpflichtend wird. Jedoch erreichten uns während des Arbeitens an diesem Antrag gute Nachrichten: Die Umsatzsteuer auf Tampons und Binden wird in Österreich halbiert. Ein Schritt in die richtige Richtung, **jedoch ist Bluten kein Luxus!**

Menstruationsprodukte sind oft schwer zugänglich, da eins auf der Uni eventuell nicht immer den Mut hat zu fragen, ob jemensch Produkte eingesteckt hat, da das Thema Periode oftmals noch mit Scham belastet ist. Jedoch kann es leicht einmal passieren, dass die Periode früher kommt als gedacht, oder stärker ist als gedacht und eins mehr Menstruationsartikel braucht als eingepackt, denn Perioden variieren von Monat zu Monat mit der Stärke oder Schwäche der Blutung.

Deshalb wollen wir den menstruierenden Studierenden den Alltag, der besonders während der Periode von PMS, Frust und Schmerzen geprägt ist, erleichtern.

Finanzkonzept:

1. Erstbeschaffung der Spender:

Die Spender, im Folgenden genannt Red Box, können wir von der Erdbeerwoche beziehen. Dort kostet eine Red Box 19,99 € +5,90€ Versandkosten.

(Hier bekommen wir für die erstmals schon befüllten Boxen einen Mengenrabatt – in Graz haben sie für eine Box ca. 60€ bezahlt.)

Die Red Boxen sind erstmals mit 10x Bio-Binden, 24x Bio-Slipeinlagen und 32 Bio-Tampons (normal + super) befüllt. Zusätzlich dazu bekommen wir noch einen Gutschein für Studierende und eine ausdrückbare Grafik, die auf die Aktion hinweist.

In den folgenden Standorten wollen wir die Red Boxen auslegen:

2x Naturwissenschaftliche Fakultät
1x Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät
1x Katholisch-Theologische Fakultät
1x Unipark Nonntal
1x Juridische Fakultät
1x Techno-Z
1x Sport- und Bewegungswissenschaften Rif
1x Altertumswissenschaften
1x Hauptbibliothek

= 10 Standorte mit je 3 Spendern (Damen- und Herrentoiletten plus Barrierefreie Toiletten)

= **30 Spender** werden benötigt

Kosten für die Erstanschaffung der Spender:

30x19,99=599,70€ + 5,90 Versandkosten = 605,60€

2. Laufende Kosten:

Um die laufenden Kosten in der ersten Evaluierungsphase abzudecken werden wir die restlichen **2.394,34€** verwenden. Geplant ist mit diesem Budget vorerst fünf Jahre große Packungen (mit Tampons, Binden und Slipeinlagen) bei der Firma Erdbeerwoche zu bestellen, gemeinsam mit den Boxen und dann nach den ersten Monaten des Projekts zu evaluieren, wie viele Produkte wir pro Standort in einer Woche Distance Learning brauchen werden. Da wir die Spender selbst nachfüllen werden, wird automatisch immer wieder evaluiert wie viel an welchen Standorten und Toiletten gebraucht wird, so natürlich auch bei Rückkehr zur Präsenzlehre.

1x große Packung (mit Tampons, Binden und Slipeinlagen) kostet 87,90€

87,90 x5 = **439,50€**

Mit dem Überbleibenden Budget (**1.954,90€**) wollen wir das Projekt weiterlaufen lassen, und gleichzeitig Verhandlungen mit der Universität Salzburg starten. Das Ziel dieser Verhandlungen ist, dass die Universität die Kosten dieses Projekts übernimmt, so wie es in Graz schon seit Jänner 2020 funktioniert.

3. Antrag durch die Fraktionen GRAS, VSStÖ und LUKS:

Antrag auf Änderung der Satzung und von Anhang A der Satzung der ÖH Uni Salzburg:

Die geänderte Satzung ist auf der ÖH-Homepage unter folgendem Link abrufbar:

<https://www.oeh-salzburg.at/wp-content/uploads/Satzung-OeH-Salzburg-17122020.pdf>

4. Antrag FV KGW: Abwahantrag Rektor:

Die ÖH Uni Salzburg möge beschließen:

Die bisherige Forderung der bedingungslosen Aufklärung der erhobenen Vorwürfe durch die Vorsitzende wird unterstützt und ihrer bisherigen geäußerten Form bestätigt. Darüber hinaus unterstützt die ÖH Uni Salzburg die bisherige Kritik des Vorsitzteams am Kommunikationsstil des Rektors, an den bisherigen Entwürfen des Entwicklungs- und Organisationsplans, sowie der unprofessionellen Retaliation des Rektors bei Kritik (Ausladung von Gesprächsterminen, Ausladen aus Gremien).

5. Antrag der FV KGW:

Erläuterung: Aufgrund der Coronakrise mussten an Hochschulen viele Aspekte kurzfristig anders geregelt werden. Prüfungen, Lehrveranstaltungen, Forschung, Recherche ist nun immer wieder seit März eingeschränkt, zuletzt auch durch den erneuten österreichweiten Lockdown. Im Sommersemester 2020 hat die Covid19-Universitätshochschulverordnung (C-UHV) hier in einigen Aspekten für Studierende Sicherheit geschaffen, und Hochschulen und Studierenden Sonderrechte und Sonderregelungen an die Hand gegeben. Trotz erneutem Lockdown sind einige Aspekte der C-UHV ausgelaufen oder waren nur auf das Sommersemester 2020 beschränkt.

Aufgrund der jetzt anhaltenden und auch künftig befürchteten Einschränkungen im öffentlichen Leben und an Bildungs- und Hochschuleinrichtungen müssen einige Aspekte der Verordnung dringend erneut geregelt oder verlängert werden, insbesondere da z.B. bei der Verlängerung von auslaufenden Studien die Gremien der Hochschulen keinerlei Handhabe mehr haben in einer Situation, die sich erst im Nachhinein entwickelt hat.

Daher möge die ÖH Uni Salzburg beschließen:

Die ÖH Uni Salzburg fordert, analog zur Beschlusslage der ÖH BV, das BMBWF und den zuständigen Minister auf, die C-UHV im Wintersemester 2020/21 anzupassen und neu zu verordnen, aufgrund der anhaltenden Covid19-Situation, mit maßgeblichen Einschränkungen im öffentlichen Leben und an den Hochschulen selbst.

Insbesondere soll hier auf die Verlängerung folgender Paragraphen gedrängt werden:

- § 4 und § 5; auch im Sommersemester 2021 soll die Nachfrist des Sommersemesters erneut verlängert werden, sodass der Abschluss eines Studiums und die Inskription in ein Folgestudium erneut länger vorgenommen werden können

- § 11 (2): das digitale Beziehen einer weiteren Person im Rahmen von öffentlichen Prüfungen ist als Regelung ausgelaufen, obwohl auch im Dezember noch starke Einschränkungen waren. Diese Regelung sollte daher dringend verlängert werden.
- § 13: aufgrund des § 58 (6) UG 2002 können auslaufende Studien und Lehrgänge, die auch aufgrund der C-UHV oder regulär nun im Studienjahr 2020/21 enden, nicht mehr von den studienrechtlich zuständigen Organen angepasst werden. Bildungslebensläufe sollten hier nicht unnötig unter unverschuldeten Umständen der Pandemie unnötig gefährdet oder zerstört werden, sodass hier dringend eine Fristverlängerung durch eine Verordnung zentral geregelt werden müssen.